



# DIE EIGENE KOMFORTZONE **VERLASSEN**

---

*Im Rahmen unserer Reihe „JUG Saxony Stories“ möchten wir Euch gerne Helen vorstellen, die als Product Managerin bei der Staffbase GmbH arbeitet. Was sie dort macht und wie sie dazu gekommen ist, erfahrt Ihr im Interview. Viel Spaß beim Lesen!*

### WIE UND WANN HAST DU DEINE LEIDENSCHAFT ZUR IT ENTDECKT?

Während des Studiums: Im HR-Praktikum in einem Fintech-Startup in Berlin habe ich verschiedene Jobs im IT-Bereich kennengelernt – damals noch aus der HR-Perspektive. Von da an hat mich die Arbeit im IT-Bereich interessiert und ich habe im Anschluss weitere Erfahrungen in diesem Bereich machen können.

### WIE WAR DENN DEIN WEG ZUR PRODUCT MANAGERIN?

Ursprünglich wollte ich etwas im Bereich Kulturmanagement oder Theaterwissenschaften studieren, habe dann aber während meines Bundesfreiwilligendienstes Kultur festgestellt, dass es nicht das ist, was ich mir noch näher anschauen möchte. Stattdessen habe ich mich für Psychologie entschieden. Ich wollte aber von Anfang an nicht in die klinische Richtung, sondern eher in den

## GRUNDSÄTZLICH IST MAN ALS PRODUCT MANAGERIN DIE SCHNITTSTELLE ZWISCHEN DEM PRODUKT, WAS MAN VERANTWORTET, UND DEN KUNDEN BZW. DEM MARKT.“

Schließlich habe ich auch meine Masterarbeit im Feld von Psychologie und IT geschrieben und die Einflüsse einer App auf Mitarbeitende untersucht.

Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie. Während meines Studiums habe ich viele Praktika gemacht und als Werkstudentin gearbeitet, um zu schauen, was ich mit diesem Studium und



### STELL DICH DOCH MAL KURZ VOR.

Ich bin Helen, 27 Jahre alt und seit fast zweieinhalb Jahren bei Staffbase als Product Managerin tätig. Ursprünglich komme ich aus Chemnitz und habe Psychologie studiert. Dafür war ich viel in Potsdam, Berlin und Kopenhagen unterwegs und lebe seit nun zwei Jahren in Leipzig. In meiner Freizeit liebe ich alles, was mit Lateinamerika zu tun hat: Die Tänze, die Sprache, aber auch das Essen.

meinen Fähigkeiten später mal anfangen kann. Dabei habe ich in verschiedenen HR-Bereichen gearbeitet. Besonders begeistert hat mich schließlich der Beruf als Product Managerin. Das hatte ich zunächst in einem Legal-Tech-Startup als Werkstudentin begonnen und damals die Aufgaben und Anforderungen kennengelernt. Als ich mich dann gegen Ende des Masters bei verschiedenen Unternehmen beworben habe, habe ich ausschließlich nach Produktmanager-Stellen geschaut.

### HABEN DICH PERSONEN AUF DEINEM WEG INSPIRIERT ODER MASSGEBLICH GEFÖRDERT?

Es gibt keine einzelne Person, die ich hier benennen würde – stattdessen sind die Personen, die mich am meisten inspiriert haben, Chefs, die mir Vertrauen entgegengebracht und Verantwortung übertragen haben und von denen ich viel lernen konnte. Insbesondere im Studium ohne viel Praxiserfahrung war

es eine tolle Erfahrung, Dinge selbst in die Hand nehmen und eigene Erfahrungen sammeln zu können.

### WIE SCHAUT DEIN AUFGABENBEREICH AUS?

Mein Team und ich als Product Managerin kümmern uns darum, dass alles mit der mobilen App funktioniert. Wir sind nicht für die einzelnen Features zuständig, z. B. für das Chat-Feature, sondern eher dafür, dass das generelle Framework funktioniert und dass wir mehr und mehr von den nativen Funktionen verbessern können.

Coden muss ich tatsächlich gar nicht. Ich bin ab und zu auf GitHub, wenn die Entwickler noch spezifische Fragen haben, z. B. rund ums Wording oder bestimmte Produktentscheidungen, aber ansonsten gebe ich das komplett an die Entwickler ab. Die grundlegenden Konzepte hinter unserem Produkt verstehe ich und ich kann auch jederzeit die

# » MAN BRAUCHT KEINE ANGST VOR DER IT, DER INFORMATIK ODER GENERELL ENTWICKLERN HABEN, SONDERN SOLLTE ES EINFACH MAL PROBIEREN UND DIE EIGENE KOMFORTZONE VERLASSEN.“

Entwickler fragen, warum wir eine bestimmte Sache auf eine gewisse Art und Weise umsetzen, aber selbst muss ich nicht programmieren können. Ich finde es an manchen Stellen sogar besser, wenn man als Product Managerin nicht den IT-Background hat und weiß, wie man selbst eine bestimmte Sache umsetzen würde, sondern mag es, dass ich mich darauf konzentrieren kann, warum wir etwas machen.

Grundsätzlich ist man als Product Managerin die Schnittstelle zwischen dem Produkt, was man verantwortet, und den Kunden bzw. dem Markt. Manchmal gibt es auch die Metapher des Mini-CEO: Da man innerhalb seines Teams die Entscheidungen bzgl. Priorisierung von Features trifft und den Erfolg bzw. fehlenden Erfolg des Produktes

verantwortet. Erfolg bedeutet für mich als Product Managerin, dass man den größtmöglichen Wert mit seinem Produkt schaffen kann – zum einen für den Nutzer und zum anderen natürlich für das Unternehmen.

## WAS MACHT DIR AM MEISTEN FREUDE AN DEINEM JOB?

Was ich am meisten schätze an meiner Arbeit ist die Vielfalt. Deshalb kann ich die Frage nach dem, was ich am liebsten mache, gar nicht so leicht beantworten. Gerade weil man als Product Managerin die Verantwortung für das Produkt hat, sind ganz viele verschiedene Dinge zu tun: Man formuliert die Vision, die Strategie – also ganz high-level. Dann hat man aber auch die täglichen Workshops mit dem Team: Wie designen wir das jetzt, was sind die

Kundenbedürfnisse, die man dann bspw. durch Kundeninterviews herausbekommen muss, was auch sehr viel Spaß macht. Deshalb kann ich mich gar nicht wirklich festlegen. Es ist eher so, dass mir Spaß macht, dass ich am Anfang des Tages nicht genau wissen kann, was passieren wird. Und auch die Vielfalt der Menschen, mit denen ich zu tun habe, begeistert mich jeden Tag.



## WAS MÖCHTEST DU JEMANDEM, DER AUCH IM PRODUCT MANAGEMENT ARBEITEN MÖCHTE, MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Man braucht keine Angst vor der IT, der Informatik oder generell Entwicklern zu haben. Auf jeden Fall sollte man es einfach mal probieren – also praktische Erfahrung während eines Praktikums oder einer Werkstudierendenstelle sammeln. Dabei kann man sich die verschiedensten Positionen im Unternehmen anschauen. Vielleicht muss man dabei erst einmal die eigene Komfortzone verlassen, aber am Ende lohnt es sich dann definitiv.

## WOHIN SOLL DEIN WEG IN DER ZUKUNFT FÜHREN?

Erst einmal möchte ich meine Kompetenzen als Product Managerin weiterentwickeln. Hier interessieren mich besonders die Bereiche der Datenanalyse und -auswertung. In Zukunft würde ich gerne auch Führungsverantwortung übernehmen und andere weiterentwickeln. Dafür möchte ich mir aber erst noch weiteres Wissen und Soft Skills aneignen.

## JUG SAXONY STORIES

Das Interview führten Michelle Flössel und Torsten Busch von der JUG Saxony mit Helen Rottluff am 14. September 2022. Wir bedanken uns für das freundliche Interview und die aufgebraachte Zeit.

**Herausgeber**  
JUG Saxony e. V.  
Leipziger Str. 93  
01127 Dresden  
T: +49 351 418868710  
F: +49 351 418868719  
team@jugsaxony.org  
<https://jugsaxony.org>

**Vorstand**  
Erster Vorsitzender:  
Dr. Falk Hartmann;  
Zweiter Vorsitzender:  
Bernd Fischer;  
Schatzmeister:  
Torsten Busch

**Copyright**  
© JUG Saxony e. V.

**Bildnachweise**  
© Torsten Busch

**Redaktionsschluss**  
27. Oktober 2022

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind vorbehalten.